

FLÜSTERTÜTE

Das doppelte Lottchen und andere Rätsel

Das Staunen war gross, als der Flüsterer unlängst die aktuelle Ausgabe des Fachorgans «Top Hockey» zur Hand nahm. Auf der Seite 22 sprang im ein Titel ins Auge: «Der Spenglercup bald in der BernArena?» Auf zwei Seiten breitete **Thomas Züger** nachfolgend ein Szenario aus, das sich gewaschen hat. Weil die Organisatoren des Spengler Cups aufgrund des negativen Gemeindeentscheides in Sachen Renovation des Davoser Eispalastes erbost seien, drohten sie, so Züger, das traditionelle Altjahresturnier an einen anderen Ort zu verlegen. Für Züger ist der Fall klar: «Nur Bern und die BernArena können den Kriterien entsprechen». Weiter orakelt er, dass in der Bundesstadt Mehreinnahmen von zwei Millionen möglich wären, wenn man von einem auf 12 000 Zuschauern gestiegenen Spengler Cup-Schnitt in Bern ausginge. Und jetzt also die Frage an SCB-Manager **Marc Lüthi**: Wann, lieber Marc, ist es endlich soweit? Ja, und wer beschneit die Allmend, wer stellt die Berge hin und wer verdünnt die Luft? Thomas Züger etwa? Oder gar der «Grinch»?

Die damalige Siegerin **Andrea Bernhard** zeigte sich in Bühnennähe denn auch «not very amused», den Titel jetzt mit **Sarah Bracher** teilen zu müssen und wurde von Miss Molly **Dominique Bürki** prompt auch in Schutz genommen. Von Ideeklau und unerlaubter Kopie war gar allenthalben die Rede. Nur: Der Titel einer Miss Emmental ist nicht geschützt, auch der Flüsterer könnte also theoretisch eine Dame auf den Thron heben. Von «Misstönen» zu sprechen, wie das die BZ in einem Artikel in der Montagsausgabe getan hat, verstellt die Sicht auf die wahrhaftigen Probleme und zeugt höchstens von protektionistischen Gelüsten. Wirklich schade ist nämlich vor allem, dass Miss Nr. 2 Sarah Bracher (siehe auch Seite 15, «People») erst fünfzehnjährig ist (die BZ sprach von «blutjung», eine Beschreibung, welche dem Flüsterer letztmals in einem Bahnhofs-Groschenroman unter die Augen kam) und also (noch) keine Chance hat, den Kursaal und dortselbst den Miss Bern-Thron anzugreifen.

BERNERBÄR



Fabienne Marchand (links) und Eliane Chappuis, zuletzt in «Gangs of New York» von Martin Scorsese zu sehen

Hoher Besuch an der Eröffnungsfeier der neuen Büroräumlichkeiten der fm/Projects GmbH in Wangen an der Aare. **Roger Federer** kam, samt seiner **Mirka Vavrinec**, und **Eliane Chappuis** kam, unsere Bernerin in Hollywood (u.a. «Gangs of New York» von **Martin Scorsese**). Bleibt noch die Frage zu klären, wer sich hinter dem Kürzel «fm» versteckt. Das verrät Ihnen der Flüsterer natürlich gerne, sehr gerne sogar. Seine Lieblings-Ex-Miss-Kandidatin aus dem Jahre 2000 nämlich, **Fabienne Marchand**, die neuerdings auch für Pantène wirbt.

BERNERBÄR

Und «Fabe» und der Flüsterer fehlten natürlich auch am letzten Samstag nicht, als in der Mehrzweckhalle Oberburg die neue Miss Emmental gekürt wurde. Neu deshalb, weil im September bereits die Berner Zeitung mit einer ähnlichen Ausschrei-

Grosser Abräumer in Oberburg war nebst Sarah Bracher Jurymitglied **Nino Colonna**, der gegen Ende des eher zerdehnten Abends «spontane» auf die Bühne stürmte, im Schlepptau sein Freund und ebenfalls Jurymitglied **Tony Castell** («Krokus»), und seinen Hit «L'Italiano» in den Saal schmetterte. Und siehe da: Oberburg tobte, Bänke wurden geentert und Stühle bestiegen.

BERNERBÄR

Bleibt noch die Frage zu klären, was denn Fabienne Marchand in Oberburg wollte, verliess sie den Saal doch bereits lange vor Bekanntgabe des Entscheides. Der Flüsterer weiss es leider auch (noch) nicht.

BERNERBÄR

Gewundert hat sich der Flüsterer auch, warum Viva-Moderatorin **Cécile Bähler** am Boxing Day-Meeting im Kursaal auftauchte und stolz mit **Jimmy Hofer** für die Sonntagszeitung posierte. Aber dann kam ihm plötzlich in den Sinn, dass **Jan Eckmann** ja Co-Organisator ist und die gute Cécile vielleicht eingeladen haben könnte... Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.



Cécile Bähler, hier mit Didier Veraguth, hat «Bärn» neuerdings «zum Frässe gären». Warum wohl?